

Arten von Investitionen

Zunächst müssen einige der neu produzierten Investitionsgüter abgenutzte Produktionsgüter ersetzen (**Ersatz- oder Reinvestitionen**). Im Rechnungswesen der Unternehmen wird dieser Verschleiß als Abschreibungen erfasst. Diese Investitionen erhalten die vorhandene Ausstattung der Volkswirtschaft mit Sachkapital.

Eine darüber hinausgehende Herstellung von Produktionsgütern erweitert oder modernisiert den vorhandenen Produktionsapparat und steigert das Produktionspotenzial (**Erweiterungsinvestitionen** oder **Rationalisierungsinvestitionen**).

Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen ergeben zusammen die **Anlageinvestitionen, unterschieden nach**

- **Ausrüstungsinvestitionen** (bewegliche Investitionsgüter), z. B. Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung,
- **Bauinvestitionen**, z. B. Fabrikbauten, Verwaltungs- und Wohngebäude, Verkehrswege, Schulen, Krankenhäuser.

Von den Investitionen in dauerhafte Produktionsmittel zu unterscheiden sind die **Lagerinvestitionen**. Darunter ist die Anlage von Geldmitteln in Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen oder in noch nicht verkauften eigenen Erzeugnissen zu verstehen. Diese Bestände können sich wertmäßig erhöhen (positive Lagerinvestition) oder verringern (negative Lagerinvestition, Desinvestition).

Die Gesamtheit aller Investitionen wird als **Bruttoinvestitionen** bezeichnet. Nach Abzug der Ersatz- oder Reinvestitionen ergeben sich die **Nettoinvestitionen**.